



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER
ORTSVERBAND HANNOVER

Einladung zum GDCh-Colloquium des Ortsverbandes Hannover

Das Colloquium findet um 17c.t. im [Dr.-Oetker Hörsaal \(Raum 007, Geb. 2504\)](#) der Leibniz Universität Hannover, [Physikalische Chemie, Callinstraße 3A](#), 30167 Hannover statt.

02.07.2026 Dr. Ulla Hoeppener, Karlsruhe
SEC-Lecturer 2026 der GDCh

Vom Urknall bis zum Strahlenschutz

Der **Urknall** und die Zeit danach brachte Materie in unser Universum. Ausgangsstoffe waren die Elementarteilchen, am Ende standen die chemischen Elemente, aber auch die Sonnensysteme, also Sterne und Planeten. Die Vorgänge, die dabei eine Rolle spielten und immer noch spielen, sind Fusion, Transmutation, Kernspaltung – alles was in Energie mündet.

Die Isotope eines Elements entstehen dabei nicht immer stabil. Wenn sie zerfallen und geben ihre Energie als „Strahlung“ an die Umgebung ab. Diese Energie ist in aller Regel so hoch, dass sie menschliche Zellen schädigen kann.

Diese **radioaktiven Isotope** gibt es seit der Entstehung der Elemente, und sie werden ständig nachgebildet. Sie sind omnipräsent. Zusätzlich erzeugt der Mensch weitere radioaktive Isotope künstlich. Egal woher sie stammt: radioaktive Strahlung muss gemessen, überwacht werden. Dann kann man sie sinnvoll nutzen (für Medizin und Technik) und Schäden verhindern.

Angst vor radioaktiver Strahlung lässt sich nur durch sachliche und vollständige Aufklärung nehmen. Verständlich für ALLE reisen Sie im Vortrag durchs Weltall und zurück zur Erde.

Prof. Dr. Jens-Uwe Grabow
Vorsitz OV Hannover

Vor dem Colloquium findet ab ca. 16 c.t. eine ‚Kaffeerunde‘ mit dem Vortragenden in der [Bibliothek](#) des [Instituts für Physikalische Chemie, Callinstraße 3A](#) statt.